

Leckere Nudeln und Siege

Schwenninger Judoka erfolgreich beim Spaghetti-Turnier

Das Spaghetti-Turnier in Pfaffenweiler ist eine ganz besondere Veranstaltung. Jeder Teilnehmer erhält einen Teller mit den leckeren Nudeln. Für die Schwenninger Judokas gabs außerdem noch viele Titel.

Bei diesem Turnier sollen die Kleinsten und Anfänger aus den umliegenden Judovereinen angesprochen werden. So war auch der Judo-Club Schwenningen mit zehn Kindern vertreten, die größtenteils erst vor wenigen Wochen ihren ersten Gürtel gemacht hatten

Es begannen die Jüngsten der Schwenninger Gruppe, die U 10. Hier werden die Kinder in gewichtsnahen Gruppen eingeteilt, in welcher anschließend jeder gegen jeden antritt. Die Punkte werden dann addiert. Bei zwanzig Punkten ist der Kampf vorzeitig beendet. Die Schwenninger Teilnehmer und ihre Platzierungen: Keon Maier (zweiter Platz bis 32 Kilogramm), Bennet Jakob (dritter Platz bis 34 Kilogramm), Adrian Flesch

(erster Platz bis 37 Kilogramm) und Konstantina (erster Platz bis 52 Kilogramm).

Hervorzuheben war besonders Adrians Sieg zum Titel. Gleich zweimal in Kürze warf er seinen Gegner mit O-Soto-Gari und hielt ihn auf dem Boden mit Kesa-Gatame bis zur vollen Punktzahl fest.

Zwei Stunden später kamen die unter U 12 dran. In dieser Altersklasse wird klassisch bewertet. Einmal Ippon (voller Punkt, höchste Wertung) und der Kampf ist schon vorbei, es gibt kein Aufaddieren oder eine zweite Chance. Die Platzierungen: Dominik Adolf (erster Platz bis 28 Kilogramm), Marlon Blazic (dritter Platz bis 37 Kilogramm), Mark Jaufmann (erster Platz bis 50 Kilogramm), Panagiotis Kefaloudis (erster Platz über 50 Kilogramm) und Shania Flesch (zweiter Platz über 52 Kilogramm). Zwar war das Teilnehmerfeld kleiner als zuvor, dafür machte die Hitze an diesem Tag den jungen Kämpfer wie den Betreuern und Eltern zu schaffen. Hier zeigte sich Mark Jaufmann am stärksten und



Sie schmeckten ganz besonders gut nach dem Sieg: Alexander Severin mit seiner Spaghetti-Belohnung. Foto: Privat



Ein guter Anfang ist gemacht: Keon Maier, Bennet Jakob und Adrian Flesch (von links) mit ihren Urkunden. Sie waren die jüngsten im Schwenninger Team. Foto: Privat

schnellsten. Ihm gelang es sofort, seine Spezialtechnik (Hüftwurf O-Goshi mit anschließendem Haltegriff Tate-Shio-gatame oder Kesa-Gatame) durchzusetzen. So ging er schon nach weniger als 30 Sekunden als Sieger von der Matte und sparte seine Kraft für den nächsten Kampf. Shania dagegen kämpfte über nahezu die volle Kampfzeit und führte sogar. Aber in letzter Sekunde lief sie in einen Wurf der Gegnerin hinein und verpasste so den Sieg.

Die U 15 waren nicht zu beneiden. Sie kamen zuletzt dran, die Luft in der Halle war schier unerträglich. Dies war wahrscheinlich auch ein Grund für die geringe Teilnehmerzahl. Alexander Severin (erster Platz bis 43 Kilogramm) war kampflös in seiner Gewichtsklasse. Aber im Freundschaftskampf mit einem anderen „Einzelkämpfer“ zeigt er trotz der ungünstigen Bedingungen großen Elan und gewann durch seine bessere Bodentechnik.

Sechs erste Plätze, zwei zweite und zwei dritte waren eine gute Bilanz und Belohnung für den Schwenninger Judo-Club, welcher in der Vereinseinschätzung den vierten Platz von zehn Vereinen belegte. eb